

Das Wetter im Verlauf des Jahres 2017 in Erndtebrück

Funkwetterstation: Karl Heinz Wagener 500 m ü. NN, (50°59'N/08°16' O)
Aufzeichnungen ab 1979. Vorjahresdaten in Klammern ()
Gemessen wird in 5 cm und 2 m Höhe von 00:00 – 24:00 h. Wind in 10 m.
www.wetter-sauerland.de

Januar: Der Monat begann mit tiefen Temperaturen bis $-19,1^{\circ}$, (am Boden waren es $-23,3^{\circ}$), mit Schnee, hohem Luftdruck und einem Kältegewitter. Ab dem 8. wurde es milder mit Schnee und Regen. Am 12. und 13. fegte das Sturmtief Egon 981 hPa über uns, mit Böen bis 56,5 h/km, und es brachte 17 cm Neuschnee. Schneehöhe jetzt 30 cm. Bis zum 16. weiter Schneefall bis 43 cm.

Ab dem 16. hatten wir eine Hochdruckwetterlage bis 1041 hPa mit Inversion, tiefen Temperaturen, bis $-17,1^{\circ}$, sehr wenig Windbewegung aber wunderschönes Winterwetter. Ab dem 24. dann ruhiges Wetter mit Sonne, Hochnebel und Frost. Ab dem 27. wurde der Januar milder mit Plustemperaturen. Nach meinen Aufzeichnungen war es der kälteste Januar seit 30 Jahren. Die tiefste Temperatur war am 6. mit $-19,1^{\circ}$ ($-18,3^{\circ}$), die Höchste am 28. mit $4,7^{\circ}$ ($8,8^{\circ}$), die mittlere Temperatur des Monat war $-4,43^{\circ}$ ($0,30^{\circ}$). Eistage hatten wir 14 (6) und Frost an 30 (19) Tagen. An 16 Tagen gab es $67,0 \text{ l/m}^2$ 46% ($127,8 \text{ l/m}^2$) Niederschlag und an 30 (17) Tagen lag Schnee bis zu 43 cm Höhe. Der Niederschlag fiel an 11 Tagen als Schnee, 1 Tag als Regen und 2 Tage als Schnee und Regen. Der höchste Niederschlag fiel am 13. mit $12,8 \text{ l/m}^2$. Hauptwindrichtung: WSW 13,5%, SW 13,0%, W 8,6 %.

Februar: Die ersten 10 Tage begannen mit ruhigem Winterwetter, Plus-Temperaturen und Nachtfrost bis $-5,5^{\circ}$. Der Wind kam überwiegend aus östlicher Richtung. Der Schnee war stark verharscht (Höhe \varnothing 17 cm) und der geringe Niederschlag als Regen $9,6 \text{ l/m}^2$ hat nicht viel verändert. Vom 13. bis 15. hatten wir Sonnenschein pur und mit dem Durchzug der ersten Kraniche kündigte sich der Frühling an. Die mittlere Temperatur bis zum 15. war $0,3^{\circ}$ ($2,4^{\circ}$).

Ab dem 16. drehte der Wind in westliche Richtung, und durch die feuchte Atlantikluft gab es Niederschlag. Bis zum 23. als Regen, danach bis zum Ende mit Schnee-, Regen- und Graupelschauer. Das Sturmtief Thomas brachte uns am 22. und 23. Windböen bis zu 65,1 km/h (Windstärke 8). Der Monat verabschiedete sich am 27. mit einem Kälteeinbruch, mit Windböen bis 69,9 km/h und Niederschlag von $8,4 \text{ l/m}^2$ in 1 Std und 20 Minuten. Die tiefste Temperatur im Februar war am 15. mit $-7,5^{\circ}$ ($-8,5^{\circ}$), die Höchste am 15. mit $12,4^{\circ}$ ($9,7^{\circ}$), die mittlere Temperatur des Monats war $1,86^{\circ}$ ($1,41^{\circ}$). Eistage hatten wir 2 (1) und Frost an 18 (17) Tagen. An 16 (18) Tagen gab es $100,2 \text{ l/m}^2$, 91% ($159,0 \text{ l/m}^2$) Niederschlag und an 21 (14) Tagen lag Schnee bis zu 23 cm (5 cm) Höhe. Der Niederschlag fiel an 2 Tagen als Schnee, 12 Tage als Regen und an 2 Tagen als Schnee und Regen. Den höchsten Niederschlag gab es am 22. mit $37,4 \text{ l/m}^2$. Hauptwindrichtung: WSW 14,4%, SW 14,3%, NO 8,6 %.

März: In den ersten Tagen gab es Schnee- und Regenschauer. Am 1. und 2. März lag Schnee bis 10 cm Höhe. Ab dem 10. bis zum 15. bescherte uns ein Hochdruckgebiet frühlingshafte Temperaturen, aber nachts auch noch Frost. Die erste Märzhälfte war relativ warm MW $4,0^{\circ}$ ($0,4^{\circ}$).

Ab dem 18. stellte sich eine Westwetterlage ein mit 1003 hPa und Regenschauern. Ein Hochdruckgebiet mit Kern über der Nordsee brachte ab dem 23. März sonniges Wetter, aber auch kalter Wind aus NO. Der Monat verabschiedete sich mit frühlingshaftem, warmem

Wetter. Die tiefste Temperatur im März war am 13. mit $-4,1^{\circ}$ ($-9,5^{\circ}$), die Höchste am 31. mit $20,8^{\circ}$ ($12,3^{\circ}$), die mittlere Temperatur des Monats war $5,39^{\circ}$ ($2,17^{\circ}$). Eistage hatten wir 0 (0) und Frost an 14 (17) Tagen. An 18 (18) Tagen gab es $114,6 \text{ l/m}^2$ Niederschlag ($89,4 \text{ l/m}^2$). Vom MW seit 2001 waren es 116 %. An 2 (8) Tagen lag Schnee bis zu 10 cm (8 cm) Höhe. Der Niederschlag fiel an 13 Tagen als Regen und an 5 Tagen als Schnee und Regen. Den höchsten Niederschlag gab es am 18. mit $24,4 \text{ l/m}^2$. Hauptwindrichtung: WSW 17,5%, SW 16,7%, W 10,1 %.

April: Die ersten 15 Tage waren niederschlagsarm $4,6 \text{ l/m}^2$ ($26,0 \text{ l/m}^2$) mit einem Mittelwert von $6,9^{\circ}$ ($7,1^{\circ}$). Ab dem 13. kam immer wieder kalte Luft aus Skandinavien und es strömte Meeresluft aus dem Nordmeer zu uns, was am 17. und 18. für einen kurzen Wintereinbruch mit 5 cm Schnee sorgte und die Temperaturen bis zum 20. nicht mehr über 10° ansteigen ließ. Auch danach ging es mit Sonnenschein, Polarlufteinfluß, Regen- und kurzen Schneeschauern bis zum Monatsende weiter.

Da der April der niederschlagsärmste Monat bei uns ist, konnte er auch in diesem Jahr mit $24,2 \text{ l/m}^2$ ($58,6 \text{ l/m}^2$) daran nichts ändern. Der Pegelstand der Eder (Station Müsse, Einzugsbereich 125 km^2) hatte einen \emptyset 41,8 cm Höhe ($56,3 \text{ cm}$). Die tiefste Temperatur im April war am 20. mit $-6,2^{\circ}$ ($-3,8^{\circ}$), die Höchste am 9. mit $20,8^{\circ}$ ($18,4^{\circ}$), die mittlere Temperatur des Monats war $5,18^{\circ}$ ($5,71^{\circ}$). Frost hatten wir an 17 (14) Tagen. An 16 (17) Tagen gab es $24,2 \text{ l/m}^2$ Niederschlag ($58,6 \text{ l/m}^2$). Vom MW seit 1979 waren es 30 %. An 2 (3) Tagen lag Schnee bis zu 5 cm (4 cm) Höhe. Der Niederschlag fiel an 11 Tagen als Regen und an 5 Tagen als Schnee und Regen. Den höchsten Niederschlag gab es am 17. mit $10,0 \text{ l/m}^2$. Hauptwindrichtung: NW 16,8%, WSW 16,5%, WNW 13,2 %.

Mai: Nach einem kühlen Start in den Mai kam es am 8. bis 10. erneut zu einem Kälteeinbruch mit Polarluft aus dem Norden. Man kann diese Zeit auch als die vorgezogenen Eisheiligen bezeichnen. Ab dem 11. wurde es langsam wärmer. Aber mit einem Temperaturmittel bis zum 15. von $9,2^{\circ}$ ($10,5^{\circ}$) war die erste Hälfte doch noch sehr kalt. Nach dem sehr trockenen April ist für die Vegetationsperiode im Frühjahr ausreichend Regen notwendig, aber auch in der ersten Maihälfte gab es nur $30,4 \text{ l/m}^2$ ($19,4 \text{ l/m}^2$) Niederschlag. Der ersehnte Niederschlag kam dann am 19. mit $28,6 \text{ l/m}^2$. Auch die 2. Maihälfte war zwar sonnig, aber es wehte immer noch ein frischer Wind. Als Wonnemonat zeigte sich der Mai hochsommerlich ab dem 27. bis zum 30. mit Temperaturen bis $30,4^{\circ}$.

Der Gesamtniederschlag in diesem Monat lag bei $61,2 \text{ l/m}^2$ ($75,6 \text{ l/m}^2$). Die tiefste Temperatur war am 10. mit $-3,1^{\circ}$ ($-2,8^{\circ}$), die Höchste am 29. mit $30,4^{\circ}$ ($22,9^{\circ}$), die mittlere Temperatur des Monats war $12,47^{\circ}$ ($11,53^{\circ}$). Am Monatsende gab es 2 Sommertage und 1 Tropentag. Frost hatten wir an 3 (3) Tagen. An 13 (15) Tagen gab es $61,2 \text{ l/m}^2$ Niederschlag ($75,6 \text{ l/m}^2$). Vom MW seit 1979 waren das 67,5%. Den höchsten Niederschlag gab es am 19. mit $28,6 \text{ l/m}^2$. Hauptwindrichtung: SW 9,63%, WSW 9,36%, NO 9,06 %.

Juni: In der ersten Hälfte des Juni kann man noch keinen Sommermonat erkennen. Die Nachttemperaturen waren überwiegend im einstelligen Bereich. Selbst die Bodentemperatur (5 cm) sank am 10. auf $1,2^{\circ}$. Auch der Wind war oft frisch und es gab Böen bis Windstärke 6. Der Niederschlag lag bei $49,4 \text{ l/m}^2$ ($96,0 \text{ l/m}^2$) und die Mittlere Temperatur gemessen seit 2001 bei $14,2^{\circ}$ ($15,0^{\circ}$). Eine kurze hochsommerliche Periode stellte sich in der 2. Hälfte, am 19. ein, mit Temperaturen bis $30,8^{\circ}$. Beendet wurde diese kurze Phase am 22. mit 2 Gewittern, Niederschlag und einer Nachttemperatur um 24:00 h von $18,2^{\circ}$. Der Juni verabschiedete sich dann wieder kühler mit Maximaltemperaturen unter $20,0^{\circ}$. Die mittlere

Temperatur der 2. Monatshälfte lag bei 16,6° (14,9°). Der wärmste Tag war der 22. mit einem Mittelwert von 20,65° (21,94°). Es war der wärmste Juni seit 2003.

Der Gesamtniederschlag in diesem Monat lag bei 65,6 l/m² (155,0 l/m²). Die tiefste Temperatur war am 14. mit 4,3° (2,8°), die Höchste am 22. mit 30,8° (30,4°), die mittlere Temperatur des Monats war 15,81° (14,89°). Es gab 6 Sommertage und 1 Heißer Tag. Frost hatten wir an 0 (0) Tagen. An 14 (25) Tagen gab es 65,6 l/m² (155,0 l/m²) Niederschlag. Vom Mittelwert seit 1979 waren das 67,2 %. Der höchste Niederschlag gab es am 4. mit 18,8 l/m². Hauptwindrichtung: WSW 17,2 %, SW 16,86 %, W 11,92%.

1. Jahreshälfte in Kurzfassung (Mittelwerte seit 2001)

Januar: Deutlich zu kalt und der Niederschlag von 46 % weit unter dem Durchschnitt.

Februar: Wärmer als der Durchschnitt und mit 91 % Niederschlag ein akzeptables Ergebnis.

März: Außergewöhnlich warm, 2,39° wärmer als der Mittelwert. Auch der Niederschlag lag bei 116%.

April: Durch die sehr warme Witterung im März war die Vegetation schon weit vorangeschritten, aber da der Monat 1,83° kälter war als der Mittelwert haben die Spätfröste einigen Schaden angerichtet. (Süddeutschland, Obstbau). Der Niederschlag schaffte gerade mal 36 %.

Mai: 1,0° wärmer als der Mittelwert und die Niederschlagsmenge betrug 64 %.

Juni: 1,4° wärmer als der Mittelwert. Der Niederschlag hat 70% erreicht.

Gesamtwerte der 1. Jahreshälfte:

Temperaturmittelwert 6,0°, im letzten Jahr 6,0°

Niederschlag: 432,8 l/m² das sind 70%, im letzten Jahr 665,4 l/m² das sind 109%.